

## Mobile Breitbandtechnologie verspricht signifikante Verbesserungen

**Waldmünchen.** (bu) Nutzer von Smartphones und Tablets haben es bestimmt schon festgestellt: Seit Anfang Oktober ist das mobile Internet dank LTE deutlich besser.

Die Versorgung mit der mobilen Breitbandtechnologie hat Vodafone übernommen. Das Unternehmen nutzte dafür ein einzigartiges Verfahren: Anders als bei bisherigen LTE-Ausbauten wurden in Waldmünchen nicht extra neue Antennen installiert. Stattdessen wurden die bestehenden GSM-Antennen der Mobilfunkstation beim Böhmerkreuz genutzt, um auf derselben Frequenz die LTE-Technologie zu den Menschen vor Ort zu bringen. „Hier wurde eine innovative Lösungsmöglichkeit gefunden, die in Bayern im Vodafone-Netz bisher einzigartig ist“, sagte Christian Schilling, Leiter Politische Kommunikation von Vodafone im Freistaat Bayern. Mit LTE sind Geschwindigkeiten bis zu einem Gbit/s möglich, aktuell werden in Waldmünchen 15 Mbit/s im Download und 20 Mbit/s im Upload erreicht.

### „Gute Nachricht“

Schilling war am Montag auf Initiative von Bundestagsabgeordnetem Karl Holmeier ins Waldmüchner Rathaus gekommen, um das neue Verfahren, das LTE-Internet ohne Neubau von Antennen, vorzustellen. „Das ist eine gute Nachricht für Waldmünchen“, betonte Bürgermeister Markus Ackermann. Seitens der Stadt begrüße man es, dass Vodafone eine gute Möglichkeit geschaffen hat, Waldmüchens Bürger an das mobile Breitbandnetz LTE von Vodafone anzubinden. Dies sei das Ergebnis der konstruktiven Gespräche, die man mit Vodafone geführt habe. Holmeier unterstrich den positiven Effekt für die heimische Wirtschaft: „Eine starke Netzinfrastruktur ist im digitalen Zeit-



Bürgermeister Markus Ackermann, Christian Schilling von Vodafone und MdB Karl Holmeier trafen sich im Waldmüchner Rathaus, um die frohe Kunde zu überbringen: Vodafone bringt LTE in die Trenckstadt. Foto: Stephanie Bucher

alter der entscheidende Rohstoff für Wachstum, Arbeitsplätze und Wohlstand in der Region.“ Schilling erklärte, welche Verbesserungen die LTE-Technik für die Nutzer des mobilen Internets bringe. Sie ermögliche Handygespräche „in kristallklarer Qualität und Breitbandinternet für unterwegs“, sagte er. LTE sei zudem für viele Haushalte in Waldmünchen eine Festnetzalternative zu kupferbasierten DSL-Leitungen. Auch für Hotels, Gaststätten und mittelständische Betriebe bringe die neue LTE-Versorgung eine signifikante Verbesserung.

### Neues Verfahren

Mehrere Pilotprojekte zeigten, dass man LTE auch auf die Frequenz GSM 900 bringen kann, wenn ausreichende Kapazitäten vorhan-

den sind. Dieses Verfahren sei für solche Standorte geeignet, an denen keine neuen Antennen angebracht werden können, etwa aus statischen Gründen oder aus Platzmangel. „Waldmünchen ist der erste Ort in Bayern, der auf diese Weise von uns mit LTE versorgt wird“, sagte Schilling.

### Bis zu einem Gbit/s

Bürgermeister Ackermann begrüßte die Verbesserung in Sachen mobiles Internet. „Das gehört heute zum Lebensstandard“, sagte er. Waldmünchen stehe diesbezüglich nun gut da. Die Zusammenarbeit mit Vodafone lobte er in den höchsten Tönen, sei man doch in Waldmünchen quasi dreifach mit dem Unternehmen verbandelt: Vodafone hat nicht nur den LTE-Ausbau

übernommen, sondern ist auch Partner des Landkreises in Sachen Glasfaserausbau, im Zuge dessen die „weißen Flecken“ mit gigabitfähiger Breitbandinfrastruktur mit Glasfaser erschlossen werden.

### Plus an Lebensqualität

Des Weiteren ist Vodafone Nachfolger von Kabel Deutschland im Stadtgebiet von Waldmünchen. Mit ihrem Kabelanschluss haben rund 2000 Haushalte auch die Möglichkeit, schnelles Internet mit Bandbreiten bis zu einem Gigabit zu beziehen. „Die Koaxialkabel ersetzen Glasfaser“, erklärte Ackermann. Damit sei man aber noch nicht am Ende der Fahnenstange angekommen. Vodafone plane weitere Verbesserungen. „Das bedeutet ein Plus an Lebensqualität.“